

Kurznachrichten

Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion

GLARUS

Sternwarte öffnet ihre Türen

Auf Samstag, 19. Oktober, lädt die Astronomische Gruppe Glarus (AGG) zum jährlichen Astronomietag mit freiem Zutritt für alle ein. Der Anlass findet in der Fritz-Zwicky-Sternwarte auf dem Dach der Kantonsschule Glarus und in einem Teil des obersten Stockes im Gebäude Nord statt und dauert von 16 Uhr bis eine Stunde nach Mitternacht. Der Zugang zu diesen Lokalitäten ist ab dem Turnhalleingang der Kantonsschule ausgeschildert. Versprochen werden in einer Mitteilung «spannende Einblicke in die Astronomie, verschiedene interaktive Workshops und Himmelsbeobachtungen – sobald die Dämmerung einsetzt und klare Sicht herrscht». Dann könnte vielleicht auch der Komet Tsuchinshan-Atlas gesichtet werden, der am 9. Januar 2023 in China erstmals entdeckt wurde. Denn der verschwand laut Mitteilung danach: «Seither hoffen die Astronominnen und Astronomen, dass der Komet den sonnennächsten Punkt seiner Bahn überlebt und im Herbst in seiner ganzen Pracht am Abendhimmel sichtbar wird.» Weiter werde der Fokus am Astronomietag nicht nur auf der Astronomie liegen, sondern auch auf einer Herausforderung, welche die AGG immer mehr beschäftigt: die Kunstlichtverschmutzung. Die zunehmende Aufhellung des Nachthimmels, verursacht durch die künstliche Beleuchtung in Städten und Industriegebieten, beeinträchtigt die Beobachtung des Universums immer mehr. (eing)

IMPRESSUM

Südostschweiz unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert

Chefredaktion

Joachim Braun (Leiter Chefredaktion),

Stefan Nägeli (Leiter Audio/Video),

Redaktionsleitung Sebastian Dürst

Kundenservice/Abo Somedia, Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda

Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion AG

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 59 785 Exemplare,

davon verkaufte Auflage 54 939 Exemplare (WEMF / KS-beglaubigt 2024)

Reichweite 146 000 Leserinnen und Leser (MACH-Basic 2024-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda, Telefon 065 645 28 28, Fax 065 640 64 40 E-Mail: Redaktion.Glarus@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch

Wir behalten uns alle Rechte vor. Dies gilt insbesondere für deren Speicherung, Bearbeitung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung und gilt für Printprodukte, Webseiten, Soziale Medien, Training für maschinelles Lernen (AI) etc. Um redaktionelle Texte, Bilder oder Fotos zu verwenden ist eine schriftliche Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich. Die Redaktion behält sich zudem das Recht vor, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden oder die Nutzung Dritten zu gestatten. Für jegliche Verwendung von Inseraten ist die Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich. © Somedia AG, © Somedia Press AG, © Somedia Promotion AG.

WIR HATTEN GEFRAGT

Hatten Sie schon einmal eine Lebensmittelvergiftung?

77 %
Nein

45 %
Ja

Stand: Vortag 18 Uhr

FRAGE DES TAGES

Haben Sie einen Notvorrat für Krisenfälle?

Abstimmen auf suedostschweiz.ch.

Haben auch Sie eine Frage? Senden Sie Ihren Vorschlag an forum@suedostschweiz.ch



Urs Brotschi zeigt sein künftiges Reich: Kein Weg führt am neuen «Panoramahotel» vorbei, das direkt neben der Bergstation der Braunwaldbahn liegt.

Bild Martin Meier

Noch fehlen die Böden – und etwas Panorama

Vor 15 Jahren hat der «Alpenblick» gebrannt. An seiner Stelle soll ab 2025 das neu erstellte «Panoramahotel» aufblühen. Hoteldirektor Urs Brotschi nimmt uns mit auf eine Besichtigung.

von Martin Meier

Die Anrede zaubert dem künftigen Gastgeber ein Schmunzeln ins Gesicht: «Guten Tag, Herr Hoteldirektor.» Doch so weit ist es noch nicht. Noch fehlen dem Hoteldirektor die Gäste, noch ist «sein» Hotel eine Baustelle.

Urs Brotschi platziert sich auf einer der 23 Treppenstufen, die in sein künftiges Reich führen, und meint, der Aufstieg führe direkt auf die Sonnenterrasse. «Auf der 120 Personen, 40 von ihnen überdacht, Platz finden.» Brotschi sagt dies nicht, ohne etwas traurig zu wirken, obwohl er versucht, dafür zu sorgen, dass man ihm das nicht anmerkt. Man spürt allerdings, dass er beim Besuch auf besseres Wetter gehofft hat. Nicht auf die Nebelwand vor dem Kopf, sondern auf den Reigen der Dreitausender, der dem Namen des Hotels Ehre macht – «Panoramahotel».

So heisst der ehemalige «Alpenblick», von dem kaum noch etwas übrig geblieben ist. Ausser ein paar Erinnerungen und einem Juwel, einem Dokument der Zeitschicht, einem Schwarz-Weiss-Film von Jürg Knobel. Einem Streifen, der den langjährigen Concierge des «Alpenblicks» zeigt, Joséph Brühlhard.

Hotelbar als Treffpunkt

In der Mitte der nebelverhangenen Sonnenterrasse bleibt Brot-

schis stehen. Und bittet dann: «He-reinspaziert!» Der designierte Hoteldirektor führt durch den Haupteingang in die Hotellobby. «Hier links kommt die Rezeption zu liegen, da rechts die Lounge. Und dahinter die Bar, die auch für die Dorfbewohner zu einem Treffpunkt werden soll.»

Gleich hinter der Rezeption, dem Welcome Desk auf der Sonnenseite des Hotels, liegt das 80-plätzig Restaurant für 70 Hotelgäste. Dazu gibt es einen kleinen Saal und die Küche, in der es jetzt schon gut riecht: nach Fichten. Einzig die tragenden Teile sind aus Eschenholz zurechtgesägt. Eine Fensterfront lädt zum Hinausschauen ein. «Nur schade, sieht man jetzt nicht einmal auf den Ortstock», meint Brotschi.

Der künftige Hoteldirektor führt hinunter ins Erdgeschoss. Hier ist es kalt. In Zukunft wird es warm sein. Über 120 Quadratmeter erstreckt sich dereinst der Wellness-Bereich. «Geplant sind eine Sauna, eine Biosauna und ein Dampfbad», sagt Brotschi.

«Und jetzt zeige ich noch die Zimmer», erklärt der 57-Jährige, der zuvor neun Jahre lang das «Seminarhotel Lihn» in Filzbach geführt hatte. Gelernt hatte Brotschi ursprünglich Bäcker-Konditor und dann Koch.

Der Vater eines erwachsenen Sohnes arbeitete, bevor es ihn ins Glarnerland verschlug, nicht im Auftrag Ihrer Majestät, sondern der Schilthorn AG auch als Hotel-

3

Suiten

gibt es im dritten Stock, mit grossen dazugehörigen Terrassen

«Ich habe bereits Bewerbungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhalten.»

Urs Brotschi

designierter Direktor des «Panoramahotels» Braunwald

direktor. In Mürren schnupperte Brotschi Geheimdienstluft. In seine Zeit fällt die Realisierung der Bond World 007, mit Exponaten aus dem Kinoklassiker. Doch zurück vom einen autofreien Ferienort in den andern.

Drei Suiten auf dem Dach

Das erste Obergeschoss ist angelegt wie das zweite: Auf beiden Stockwerken gibt es 16 Zimmer. «Zwischen 16 und 26 Quadratmeter gross, zur Talseite hin mit Balkonen», sagt Brotschi. «Nur schade, dass man heute von der Landschaft nichts sieht.»

Zu sehen gibts dafür etwas im obersten, im dritten Stock: die drei Suiten. «Die sind zwischen 30 und 44 Quadratmeter gross», sagt Brotschi. Noch grösser sind die dazugehörigen Terrassen.

Gross ist auch die Freude, die Brotschi an seinem Job verspürt. «Das wird für mich eine neue Herausforderung.» Um das Hotel wie geplant ganzjährig offen zu halten, seien 1800 Stellenprozent notwendig. «Ich habe bereits Bewerbungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhalten», sagt Brotschi.

Was es jetzt noch braucht, ist trockenes Wetter. «Dann können noch die Böden eingezogen werden, bevor mit der Inneneinrichtung begonnen wird.»

Urs Brotschi zeigt sich sehr zuversichtlich: «Unser Ziel ist es, das «Panoramahotel Braunwald» im Juli 2025 zu eröffnen.»